



Laibacher Zeitung.

Samstag den 14. October.

Illyrien.

Triest, 3. Oct. Die k. griechische Kriegsbrigg „Minerva“, befehligt vom Capitän Brazzano, ist von Piräus in 27 Tagen kommend heute hier eingelaufen. An Bord derselben befanden sich 233 Mann, darunter 179 deutsche, meist bayerische Soldaten, die in griechischen Diensten gestanden und von denen zwei auf der Herreise gestorben sind. Morgen wird das gewöhnliche Dampfsboot aus Griechenland erwartet. Ein heute hier eingetroffenes Schiff aus Kalamata mußte seine Feigeneinladung daselbst um einige Tage verschieben, weil man dort die Constitution feierte und von Geschäften nichts wissen wollte.

Steiermark.

Die Grazer Zeitung vom 7. d. M. bringt folgende traurige Kunde: Vermöge von dem k. k. Bezirks-Commissariate Wartenberg nächst Zagor anher gelangten Anzeige ist Herr Doctor Josef v. Maurer, Bürgermeister der Hauptstadt Graz, am 1. October d. J. auf einer in Familien-Angelegenheiten dahin unternommenen Reise bei einer Erzquetschmaschine am neu errichteten Zinkhüttenwerke zu Lokach zufällig verunglückt, und nach empfangenen heiligen Sterbsacramenten noch am selben Tage verschieden.

Frankreich.

Algier, 25. Sept. Der Marsch der künftigen Expeditionscolonne ist nun definitiv bestimmt: sie begibt sich nach den Orten wo Abd-el-Kader während seiner letzten Feindseligkeiten eine Freistätte gefunden. Der Statthalter geht von neuem nach dem Wanseris; wie es scheint, wird das Heer in drei Colonnen getheilt werden, deren eine der Obristlieutenant Aynard, Adjutant des Statthalters, befehligt wird — eine Begünstigung, welche erworben Rechte verlegt und gerechtes Murren erregt. Indessen muß man dem Marschall Bugeaud die Ge-

rechtigkeit widerfahren lassen, daß ihn unter allen Statthaltern von Algerien dieser Vorwurf am wenigsten trifft. Während das Heer sich rüstet, wieder über unsern alten Feind herzufallen, ist auch die Justiz zu Felde gezogen und hat den Centralcommissär — diesen großen Verhafter aller Welt — in Verwahrsam genommen, der sich, scheint es, durch eine gewisse Cassensäuberungsgesellschaft hatte bestechen lassen. Trotz der gerechten Klagen der Bürger über die Nachlässigkeit der Unternehmer blieb fortwährend alles beim Alten und die Polizei drückte die Augen zu. Endlich ward der Marschall der Sache überdrüssig und in der letzten Rathsversammlung wurde die Verhaftung des Centralcommissärs und der Unternehmer beschlossen. Doch soll dieß nicht das Einzige seyn was sich der Polizeichef zu Schulden kommen ließ. — Der sich vorbereitende Feldzug wird keine wichtigen Treffen herbeiführen, denn der Feind ist so entkräftet, daß er nur fliehen kann ohne etwas Ernstliches zu wagen. Bei der Annäherung unserer Truppen werden sich die zweifelhaften Elemente der Bevölkerung des Wanseris fast ohne Schwertstreich unterwerfen und der Emir wird an die marokkanische Gränze flüchten, von wo aus er uns lange beunruhigen kann, wosern nicht eine Kanonenkugel oder irgend ein anderes deraartiges Ereigniß ihm mit Einem Schlag den Garas macht. Allein was auch geschehe, das Wesentliche ist gethan, und ich kann mir die vielen Bulletins in unsern Blättern, denen zufolge man glauben sollte, man führe Krieg in Algerien, nur aus dem besondern Interesse der Redacteurs und aus ihrer Eigenliebe erklären. Diese Herren gestalten einige unbedeutende Scharmügel zu ernstern Kämpfen, bloß um ihren Freunden die Capitäns-Epauletten oder den Orden zu verschaffen. So schreibt man Geschichte! — Wir haben hier fortwährend viele Kranke und die Sterblichkeit ist groß. Man wist diesen anhaltenden Uebelstand den

Roma (früherer Secretär der Junta, jetzt durch Quercal ersetzt) sitzen nun in der Citadelle. Von den angeblichen 800 Gefangenen Primis aber hört man nichts weiter. Ametller war auch am 28. noch zu Gerona. Die dortige Junta hat alle diensttauglichen Pferde im ganzen District requirirt, und alle waffenfähigen Leute zu den Waffen gerufen. Ametller wollte von dort aus wieder die Offensive ergreifen. Es beschäftigt sich, daß man auch dort wie zu Barcelona den reichen Moderados starke Contributionen auferlegte, denen sich sehr viele durch die Flucht über die französische Gränze entzogen.

Portugal.

Man schreibt aus Lissabon vom 17. Sept.: Von allen den esparteristischen Generalen und Staatsmännern, welche in Folge von dem Sturze des Regenten in Portugal und namentlich hier eine Zufluchtsstätte gesucht haben, hat keiner, selbst Vinage, der bekannte Secretär und vertraute Freund Espartero's, nicht, die öffentliche Neugierde in gleich hohem Grade in Anspruch genommen, als General Zurbano, der sich in diesem Augenblicke hier befindet, aber nächster Tage, wie man hört, Lissabon wieder verlassen wird, um sich nach England einzuschiffen, wohin er auch seine Familie kommen lassen wird. Zurbano war anfangs nach Porto gekommen, von wo er aber durch den General Baron Santa Maria, Gouverneur des Platzes, nach Leiria geschickt werden sollte, wo ein Depot spanischer Blüchtringe sich befindet. Zurbano weigerte sich, dahin zu gehen, und bestand darauf, man solle ihn, da er nicht beabsichtigte, in Portugal zu bleiben, ungehindert sich einschiffen lassen. Der Gouverneur glaubte, ihm dies, ich weiß nicht, aus welchen Gründen, nicht sofort gestatten zu können, und ließ ihn dadurch einweisen in das feste Schloß Toz bringen, wo er jedoch mit aller seinem Range und seiner Lage gebührenden Rücksichtnahme behandelt wurde, bis die von hier aus erbetenen weiteren Verhaltens-Befehle ankamen, worauf er augenblicklich in Freiheit gesetzt und mit einem Passe hierher entlassen wurde. Zurbano erscheint als einfacher schlichter Mann mit fast gemüthlichem Ausdrucke seiner Physiognomie, von nicht hohem Wuchse, aber knochigem Körperbaue und breitschulterig, auf dessen Gesicht jedoch Kummer, Entbehrungen, Mißgeschick und ein höchst bewegtes, angestrenktes Leben tiefe Furchen zurückgelassen haben. Seine ganze Erscheinung verräth in keiner Weise den Mann, der eine Zeit lang eine nicht unbedeutende Rolle in seinem Va-

terlande gespielt hat; man sieht ihm an, daß er nicht mehr aus sich machen will, als er ist, und daß er im Gegentheile den einfachen Gewohnheiten und der denselben entsprechenden Lebensweise vollkommen treu geblieben ist. Sein Blick spricht Outmüthigkeit aus, und dabei einen gewissen Grad von Schlaubeit aus, und nur selten zuckt aus demselben ein Strahl, welcher das Feuer der Leidenschaft andeutet, deren der Mann fähig ist. Seine andern Schicksalsgenossen, die hier und an anderen Puncten in Portugal sich befinden, theilen zum Theile die Niedergeschlagenheit, von welcher Zurbano ergriffen scheint, durchaus nicht; viele von ihnen schmeicheln sich vielmehr noch immer mit der Hoffnung, bald, und vielleicht um auf's Neue die Gewalt in die Hände zu bekommen, nach Spanien zurückkehren zu können. Die Nachrichten von der neuen Insurrection von Barcelona, welche hierher gelangt sind, von eingeleiteten Bewegungen in der spanischen Gränz- Provinz Estremadura, die zum Theile schon zu offenem Ausbruche gekommen seyn sollen, vorzüglich aber die eben erst mit dem Dampfschiffe aus Cadix eingetroffenen Nachrichten aus Sevilla und Granada, wonach auch dort die Central-Junta bereits proclamirt seyn soll, haben wie ein elektrischer Funke auf ihre Hoffnungen gewirkt und sie von neuem belebt. Von den esparteristischen Officieren, welche vereinzelt über die Gränze nach Portugal herüberkamen, sind aber viele in einer wahrhaft bedauerungswürdigen Lage gewesen. Aller Hülfsmittel entbehrend, selbst am Nöthigsten Mangel leidend, ohne Kleidung, ohne Schuhe, schleppten sie sich, mehr Gespenstern als Menschen gleichend, das schauderhafteste Bild des Elendes daher, bis sie endlich an Orten anlangten, wo Garnisonen sich befinden, deren Commandanten dann thaten, was die Pflicht der Menschlichkeit gebet und die ihnen zu Gebote stehenden Mittel erlaubten. General Vinage, der nach den Madrider Blättern in Gibraltar sich befinden sollte, verweilt im Gegentheile noch hier und scheint noch immer an den Nachwehen des Pferdeschlages zu leiden, den er bei dem Ausmarsche Esparteros aus Madrid, also vor einem Vierteljahre schon, erhalten hatte.

Osmanisches Reich.

Der langsame Gang der Unterhandlungen mit Persien soll die Absendung eines Corps nach jener Gränze bestimmt haben. Der Orkan, welcher den 16. Sept. in Constantinopel durch 2 Stunden wüthete, hat 15 große im Hafen ankernde Schiffe und etwa 150 Rähne zerschmettert. Bei 86 Personen haben

großen Witterungswechsels bei, denen wir in Folge der ungemein starken Hitze des Monats August jetzt ausgesetzt sind.

Paris, 2. Oct. Der Herzog von Nemours ist nach längerem Aufenthalt in Lyon nach St. Cloud zurückgekehrt. In Lyon war seine Anwesenheit sehr gefeiert worden; bei der Abreise sandte er dem Maire der Stadt und dem der Vorstadt Croix Rousse 12,000 Fr. zur Vertheilung unter die Armen.

Toulon, 30. September. Gestern ward das Dampfboot Tartare eilig nach Athen abgesandt. Der Telegraph ist fortwährend in Bewegung. Wir haben in diesem Augenblick kein einziges Linienschiff in den Gewässern der Levante. In wenigen Tagen wird der Marango unter dem Contreadmiral le Ray dahin abgehen. Gegenwärtig befehligt die französische Station nur ein Corvettenkapitän. Gestern ist das Dampfboot Lancrede mit der levantischen Correspondenz hier eingelaufen; es brachte dringende Depeschen für die Regierung. Es hatte Smyrna am 18., Syra am 21., Malta am 24. verlassen.

Der *Moniteur* bringt als telegraphische Depesche von Toulon die Nachricht von der glänzenden Genugthuung, die dem französischen Vorschasser in Constantinopel wegen der Beschimpfung der französischen Flagge in Jerusalem gewährt worden: Absetzung des Pascha von Jerusalem, feierliche Aufpflanzung der französischen Fahne in Beyrut und Bestrafung der Anstifter jenes Aufstands. (Alg. 3.)

Spanien.

Zu Madrid hatte man am 22. September Nachrichten über die blutigen Händel erhalten, zu welchen die Theilnahme der Carlisten an den Wahlen in Valladolid und Zamora führten. — In Valladolid fielen die Progressisten am 17. Abends über die Absolutisten, welche an den Wahlen Theil genommen hatten, mit Prügeln her und mishandelten den Alcalden, der jene beschützen wollte. Darauf rotheten sich die Bewohner eines Stadtviertels unter dem Geschrei: „Es lebe Carl V. und die Religion!“ zusammen, wurden jedoch von der Nationalmiliz mit Säbelhieben zurückgetrieben. Ein Bürger verlor das Leben und mehrere wurden schwer verwundet. Viele Personen wurden verhaftet. Am 18. wiederholte sich die Schlägerei, obgleich die Absolutisten sich von den Wahlen fern hielten. Am 19. trat Ruhe ein, während die Nationalmiliz versammelt wird.

Zu Zamora begann die Prügelei am 15. Am 16. machten die Absolutisten Anstalten, sich zu vertheidigen, zogen sich jedoch vor den Säbelhieben

der Milizen zurück. Am 17. Früh erschienen die Absolutisten bewaffnet, und mit Einbruch der Nacht eröffneten sie auf eine Patrouille der Nationalmiliz ein heftiges Flintenfeuer, und zwangen diese, sich in ein Haus zurückzuziehen, worauf denn Soldaten herbeikamen und die Absolutisten zurückschlugen. Diese sollen gerufen haben: „Es lebe Carl V.! Nieder mit der Königin und den Negros!“ Man verhaftete viele von ihnen und übergab sie einem Kriegsgerichte. Die Nationalmiliz nahm diese Ereignisse zum Vorwande, um den Militär-Commandanten eigenmächtig abzusetzen und das Ayuntamiento aufzulösen. (W. 3.)

„Telegraphische Meldungen: Bayonne, 30. Sept. Am 27. in Saragossa der nämliche Stand der Dinge. Unter den Insurgenten begann Zwiespalt auszubrechen. General Canedo hat den Befehl übernommen. Die Einschließung ist sehr streng; in der Stadt fehlen Lebensmittel und die Junta erhebt von ihr eine außerordentliche Steuer. — Madrid war am 26. Abends ruhig; aber neue Verhaftungen hatten in der vorhergehenden Nacht Statt gefunden. In Andalusien und Galicien herrschte fortwährend Ordnung. Prim ist durch Decret vom 26. zum Generalmajor ernannt worden.

Perrignan, 1. Oct. Vierzig Insurgenten erschienen am 28. vor Puycerda mit einem Befehl von der Geronaer Junta, ihnen die in den öffentlichen Cassen befindlichen Fonds zu übergeben und die Carabineros nach Gerona zu schicken. Der Gouverneur weigerte sich dessen und drohte auf sie feuern zu lassen, wenn sie vorrückten. Sie haben sich zurückgezogen.

Paris, 3. Oct. 5 Uhr Abends. Nach den in Perrignan am 29. v. M. verbreiteten Gerüchten hätte Prim bei seinem Einrücken in Mataro 800 Soldaten der Junta daselbst gefangen genommen und unter diesen auch den Commandanten Miera. Ameller selbst soll damals noch immer zu Gerona sich befunden haben; auf seinen Befehl wären mehrere reiche Moderados gefangen und nur gegen bedeutendes Lösegeld wieder in Freiheit gesetzt worden. Aus den Gränzbezirken sind mehrere moderantistische Familien über die Gränze nach Frankreich gekommen; die Lage Amellers wird als verzweifelt dargestellt.

Paris, 4. Oct. Das Eindringen Prim's in Mataro bestätigt sich; den Gouverneur des Platzes ließ er erschießen. Milans soll an seiner Wunde gestorben seyn. Die gefangenen Miera (Commandant des 3. Freibataillons der Junta) und Montana 9

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 9. October 1843.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibung, zu 5 pCt. (in C.M.)	110 7/8
detto detto detto „ 4 „ (in C.M.)	100 1/8
Berlosse Obligation. . Hofstam- mer-Obligation. d. Zwangs- Darlehens in Krain u. Aera- rial. Obligat. v. Tyrol, Bor- arlberg und Salzburg	105 Cpt. — 104 1/2 „ — 103 1/2 „ —
Darf. mit Verlos. v. J. 1839 für 250 fl. (in C.M.)	284 11/16
detto detto v. J. 1839 „ 50 „ (in C.M.)	56 15/16
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böh- men, Mähren, Schle- sien, Steyermark, Kärn- ten, Krain, Görz und des B. Oberk. Amtes	Aerar. Domeßf. (C.M.) (C.M.) — — 64 — — — — —
Actien der Kaiser Ferdinands Nordbahn zu 1000 fl. C. M.	1109 fl. in C. M.
Actien der Wien Gloggnitzer Eisenbahn zu 400 fl. M. C.	468 1/2 fl. in C. M.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Am 8. October 1843.

Hr. Peter Tarnoldi, Handlungsagent, von Triest nach Wien. — Hr. Johann Pertusini, Handlungs-Commissionär, von Triest nach Wien. — Hr. Dr. Cusani, Polizei-Direktor, von Triest nach Wien. — Hr. Moriz Ritter v. Pistor, Landstand von Steyer- mark, sammt Frau Gemahlinn, geb. Baroness v. Friedenthal, nach Radkersburg. — Hr. Freiherr v. Erberg, k. k. Kämmerer und Legationsrath, von Wien nach Triest. — Hr. Heinrich Brunn, Doctor der Philosophie, von Salzburg nach Triest. — Hr. Joseph Mesmann, Handelsmann, von Villach nach Triest. — Hr. Edmund Ritter v. Andrioli, nach Triest. — Hr. Anton v. Rusuow, k. k. Central-Sanitäts-Magis- trats-Präs., von Agram nach Triest.

Am 10. Hr. Joseph Mindter, griech. Offizier, von Triest nach Salzburg. — Hr. Erich Nebenbacher, griech. Offizier, von Triest nach Salzburg. — Hr. Anton Bianchi, Handelsmann, von Wien nach Görz. — Hr. Franz Masur, ung. Gerichtskassabeamte, von Marburg nach Triest. — Hr. Dr. Anton Fuhs, Ham- me-geweirks-Vesiger, sammt Frau Gemahlinn, nach Triest.

Am 11. Hr. Anton Edler v. Boldos, k. k. Ca- pitän-Lieutenant, von Silli nach Capo d' Istria. — Hr. Anton Sarvazi, Secretär, von Triest nach Graz. — Hr. Caspar Joris, Dr. der Medicin, sammt Frau Gemahlinn, von Triest nach Graz. — Frau Josephine Gräfinn v. Morzen, Besitzerin, von Triest nach Graz.

Am 12. Hr. Johann Ribuzello, k. k. Prator, von Wien nach Triest. — Frau Louise Luschin, Vice- Staatsbuchhalters-Gemahlinn, sammt Fräul. Töchtern, nach Triest.

(Zur Laib. Zeitung v. 14. October 1843.)

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 5. October 1843.

Dem Caspar Ploch, Zuckerfabriks-Arbeiter, sein Sohn Bartholomäus, alt 6 Jahre und 6 Monate, in der Polanavorstadt Nr. 50, an der scrophulösen Aus- zebrung. — Dem Raimund Rosj, Wirth, sein Kind Maria, alt 1 Jahr und 3 1/2 Monate, in der Stadt Nr. 124, am Keuchhusten.

Den 6. Dem Joseph Gorianz, Schneidergesellen, sein Kind Katharina, alt 10 Monate, in der Polana- vorstadt Nr. 97, an Fraisen. — Dem Hrn. Ignaz Locker, Victualienhändler, sein Kind Antonia, alt 5 Jahre, in der Stadt Nr. 309, an der Lungensucht.

Den 7. Dem Joseph Hotschever, Krankenwärter, sein Kind Michael, alt 4 Tage, in der St. Peters- vorstadt 118, an Fraisen. — Dem Joseph Richar, Mesner, sein Kind Geetraud, alt 2 Jahre und 7 1/2 Monate, in der St. Petersvorstadt Nr. 40, an der Vereiterung der Lunge.

Den 8. Maria Hoffketter, Bürgerspindelnerinn, alt 59 Jahre, in der Stadt Nr. 132, am Zehrfieber.

Den 9. Dem Johann Zugel, Tagelöhner, sein Kind Alois, alt 4 1/4 Monat, in der Stadt Nr. 50, an der Auszebrung.

Den 10. Hr. Mathias Stabenteiner, Tischler- meister, alt 34 Jahre, in der Stadt Nr. 53, an der Gebärmerschwinducht. — Martin Jalsch, Instituts- armer, alt 73 Jahre, in der Stadt Nr. 75, an Al- tersschwäche.

Literarische Anzeigen.

3. 1725. (2)
Bei Georg Zercher, Buchhändler in Laib- bach, ist zu haben:
Vollständiges
Lexicon
für

Prediger und Katecheten,
in welchem
die katholischen Glaubens- und Sitten-
Lehren ausführlich betrachtet sind.

Von
Dr. Thomas Wiser.

1. Bd. 1. Abtheil. Regensburg. 1. fl. 15 fr.

3. 1719. (2)
Im Casino-Kaffehaus sind zu vergeben: Allgemeine, Wiener- & Theaterzeitung, Humorist, Leipziger Modenzeitung, Osservatore Triestino, Laibacher Zeitung, Panorama des Uni- versums und Wiener Zuschauer.

ihr Leben dabei eingebüßt. Die brittische Dampffregatte „Devastation,“ welche in der nämlichen Nacht den Vorschifter Stratford Cannig mit seiner Familie von Brussa nach Constantinovel zurückführte, rettete sich nur dadurch, daß ihr Capitän nicht nach der Hauptstadt steuerte, sondern während des ganzen Sturmes die hohe See behauptete. Uebrigens hat das Schiff bedeutend dabei gelitten, nachdem ein Mastbaum desselben zerschmetterte, eine Schaluppe von den Wogen fortgeschwemmt wurde, und die in den untern Räumen aufgeschichteten Kanonenkugeln in Unordnung gerathen, an den Flanken des Schiffes unaufhörlich anschlugen. In Folge der anstrengenden Fahrt hatte auch Sr. Exc. ein nicht unerhebliches Unwohlseyn erfahren, welches jedoch bereits gewichen ist.

Von Rhodus wird unterm 9. Sept. geschrieben, daß der lauteste Jubel daselbst herrscht, seitdem der neue Gouverneur jener Insel, Hassan Pascha, auf seine Vorschläge zu Gunsten der früher gedrückten Einwohner, volles Gehör bei der Pforte gefunden hatte. Dieser ließ allen Localvorstehern der Insel bekannt machen, wie die Regierung nicht nur

Christen und Israeliten unter gleichen Schutz wie die Mohamedaner stelle, sondern auch Befehle, daß Ein Drittel der Einkünfte des Landes zur Unterstützung des Ackerbaues und der Gewerbe verwendet werde. Die Verpachtungen der Steuern und Zehente haben aufgehört. Eben so ist bereits seit mehreren Wochen das Verbot des Schiffbaues auf Rhodus aufgehoben worden. Seitdem hat der Bau mehrere größere Handelsschiffe auf der dortigen Werfte rasch angefangen, und darunter verdient die schöne Brigantine „Barone Bandiera“, Eigenthum des österr. Capitäns Saulovich, benannt zu werden, welche, zum ersten Male vielleicht auf den Meeren, ganz aus Maulbeerholz, mit Ausnahme der Verkleidung, gebaut ist, und in Kurzem von Stapel laufen wird.

P e r s i e n .

Unsere Privateorrespondenz aus Erivan meldet die wichtige Neuigkeit, daß der König von Herat, Kamram Schah, gestorben. Sein Weseir, Lar Mahomed Chan, hatte sich gewaltsam seines Throns bemächtigt und dessen Söhne vertrieben. Der Usurpator hatte sich dem Schah von Persien unterworfen und war von ihm anerkannt. (Times.)

A n k ü n d i g u n g .

Laut der Pränumerations-Anzeige des Gefertigten vom 30. Juli 1842 hat derselbe auf eine neue, mit einem Theile der angränzenden Provinzen vermehrte Karte von Krain die Pränumeration eröffnet.

In Verfolg der Zusammenstellung obiger Karte hat sich der Unterzeichnete aufgefodert und veranlaßt gesehen, auf Grundlage der neuen, vom hohen Generalquartiermeister-Stabe herausgegebenen Karten, eine möglichst vollständige Special-Karte des ganzen Königreichs Illyrien mit dem ungarischen Littoral und eines Theils der Militär-Grenze, in dem Maßstabe des Wiener Zoll zu 4000 Wiener Klafter oder einer deutschen Meile, und der Auffassung der Bezirksgränzen in sämtlichen Provinzen des Königreichs Illyrien, und Ausscheidung aller Ortschaften, insbesondere der Pfarreien, Caplaneien, Klöster, Capellen und Schlösser, so wie der Hauptcatastral-Gemeinde-Orte, durch Zeichen und Schrift mit der größtmöglichen Genauigkeit herauszugeben, und somit durch diese neue Auflage dem gemeinnützigen Interesse aller Stände in jeder Beziehung möglichst zu entsprechen.

Diese neueste Auflage besteht, laut jener in allen Buchhandlungen depositirten Uebersicht, aus 4 Blättern, respective Sectionen, wovon jede derselben 25 W. Zoll Breite und 20 W. Zoll Höhe hat. Diese wird durch einen der ersten Künstler in Wien in Kupfer gestochen.

Die Pränumeration hierauf ist für Ein Exemplar auf Velin-Druck 5 fl. C. M., und illuminirt auf 7 fl. C. M. (ohne Porto) festgesetzt, mit dem Bemerken, daß der Pränumerations-Betrag hiesfür bei Uebnahme des bereits erschienenen Supplementes ad Section II. zu entrichten kömmt.

Für diese neue Auflage wird in allen Buchhandlungen der Provinzen des Königreichs Illyrien, so wie in Agram, Graz und Wien, Pränumeration bis Ende des Jahres 1843 angenommen, wo nach Verlauf dessen, der um Ein Viertel erhöhte Ladenpreis unwider-rustlich pro 1844 eintritt.

Senen P. T. Herren Subscribenten, welche nur die vermehrte Karte von Krain zu haben wünschen, wollen das bereits erschienene Blatt: Supplement ad Section II., gegen Erlag von 2 fl. C. M. auf Velin-Druck, und illuminirt à 3 fl. C. M. in Empfang nehmen, mit dem Bemerken, daß das Hauptblatt von Krain, Section II. (des Königreichs Illyrien), mit Ende dieses Jahres ohne weitere Kosten denen P. T. Herren durch eben diese Provinzial-Buchhandlungen zugestellt werden wird.

Laidach am 12. October 1843.

Gottfried Toschan,

Hauptmann des k. k. 17. Linien-Infanterie-Regiments und wirklichen Mitgliede der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain.

Endesunterzeichnete haben das Vergnügen die ergebenste Anzeige zu machen, daß deren

Tuch-, Schnitt- und Modewaren-Handlung

zum

„Fürsten von Metternich,“

nebst allen andern modernen Herren- und Damen-Putzwaren auch eine besonders schöne und reiche Auswahl aller Sorten Seidenstoffe, Mouffelin, Trepport, Chiné, und aller andern Gattungen Damenkleider, Mascara, Jaquard, Wathmull, Thibet, Merino et Croisé, Crispin- und Mantelstoffe, Seiden- und Felpa-, Broche- Tücheln, Bajadeurs, Umhängetücher verschiedener Größe und Qualität, Baumwollen- und Seiden-Sammet in allen Farben, Felpa, gestreiften und glatten Gros-de-Naples, Atlas, Taffet, Florence, glatter und facionirter Futterstoffe, Gesundheits-Flanell, Barchent in verschiedenen Qualitäten besitzt.

Ferner findet sich daselbst vor, ein gut assortirtes Lager von 6 $\frac{1}{4}$, 7 $\frac{1}{4}$ 8 $\frac{1}{4}$ breiten Tüchern, Tüffeln, Draps Royals, Bresils et Mouselins; dergleichen die modernsten Twine, Peejacket und Beinkleiderstoffe, Seiden-, Sammet, seidene Shawl, Valenzias- und Toilinet-Gilet-Stoffe, nebst den neuesten Herren-Hals-Echarpés, Cravaten, Binden und Tüchern.

Außer den bereits angeführten Artikeln ist immer eine große Auswahl der neuesten Herren-Seidenfilz-Hüte, der elegantesten Mailänder Seiden-Regenschirme vorrätig.

Mit der Versicherung der billigsten Preisstellung empfehlen sich eines hochverehrten Publikums geneigtem Zuspruche

Achtungsvoll

Mally & Hahn.

Eine Wohnung.

Im durchgehends neu hergestellten Hause Nr. 63 in der Stadt nächst St. Florian, ist stündlich gassen-seits eine Wohnung im 2. Stocke, mit 4 ganz neu ausgemalten Zimmern, 1 Küche, 1 Speis, 1 Keller, 1 Holzlege und 1 Dachkammer zu vergeben.

Nähere Auskunft hierüber ertheilen der Hochwürdige Herr Stadtpfarrer zu St. Jacob, oder der

Ign. Bernbacher,

Hausinspector.